



**Fischer & Franke, Buch- und Kunstverlag, Berlin.**

Silberne Medaille Weltausstellung Paris 1900. — Goldene Medaille erste internationale Ausstellung für dekorative Kunst Turin 1902.

Soeben erschien und wurde bisher noch nicht angezeigt:

Ⓜ

## Die neue gebundene Ausgabe der Jungbrunnenbücherei

in welcher jedes Bändchen des „Jungbrunnen“ einzeln in kostbaren Einband gebunden ist.

Der Preis jedes Bandes beträgt ohne Unterschied M. 1,75 ord., wir liefern nur gegen bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 13/12 gemischt.

*Eine vollständige Serie von 36 Bänden, falls bis 5. Dezember bestellt, mit 50% gegen bar.*

Diese neue Ausgabe des Jungbrunnen verdankt ihr Entstehen den Ratschlägen, welche uns eine Anzahl von Kollegen aus dem Sortiment erteilten, die sich dahin äusserten, dass die einzelnen Bändchen in schönem Einband für Festgeschenke bei weitem mehr gekauft werden würden, als in geheftetem Zustande. Wir haben uns dieser Einsicht ebenfalls nicht verschliessen können und bieten dem Sortiment mit dieser neuen Ausgabe Weihnachtsartikel von ganz bedeutender Zugkraft, denn da wir den Preis nur um die Selbstkosten des Einbandes gegen die broschiierte Ausgabe erhöht haben, sind die Bände bei ihrer kostbaren Ausstattung auch ganz unvergleichlich billig.

*An Stelle aller eigenen Empfehlungen lassen wir hier folgen, was Wilhelm Spohr, der bekannte Vorkämpfer für künstlerisch bedeutende Volks- und Jugendschriften über die Jungbrunnenbücherei geschrieben hat:*

„Statt umfangreicher Betrachtungen, zu denen dies schöne deutsche Thatenwerk wirklich Veranlassung bietet, gebe ich hier mit dem Gelöbniß, dass ich allezeit für diese Bücher meine Stimme erheben werde, meiner unbedingten Bewunderung Ausdruck. Ganz abgesehen von dem Text der Bändchen, der längst Heimatsrecht am deutschen Herde hat, ist von jeder Seite dieser Bücher zu sagen; erquickend! So hat lange, lange nicht deutsches Wesen Ausdruck gefunden. Dazu: für geringes Geld hat man hier in jedem Bändchen ein kleines Gesamtkunstwerk, bei dem Text, Bildschmuck und Ausstattung gleich vollendet sind. Ich finde keinen Ausdruck meines Entzückens für Bilder wie jenes in den „Deutschen Wanderliedern“: Die Sonn' erwacht . . . . oder jenes im „Reisekamerad“ vom alten König mit der jungen Prinzessin. Jede Aufzählung indes wäre eine ungerechte Zurücksetzung für die nicht genannten Bilder. Das Hauptentzücken schafft hier, dass sich hier neben den echten Volksdichtern der echten deutsche Künstler jedesmal stellt; dieses zusammen mit der schönen Schriftgattung, mit der Art der Zeichnung, mit der ganzen technischen Ausstattung schafft wieder eine deutsche Volksbücherei, um die es seit den längst vergangenen Tagen Dürers und Sachsens schlecht bestellt war. Alte Volkswunder, herrlich aufgefrischt im Bade junger deutscher Kunst! Für Grosse so unentbehrlich wie für die Jugend!

Verzeichnis der  
erschienenen Bände  
nebenstehend.